

- 1 **Moderation:** So, genau, das ist hiermit gestartet, die Aufzeichnung. Bevor es dann noch ein bisschen Input gibt von meiner Seite aus zum Thema, würde ich natürlich auch gerne wissen, wer ja heute in der Runde dabei ist. Deswegen machen wir eine kurze Vorstellungsrunde, einfach mit den Basics, das heißt, Name nochmal, Beruf, Hobbies, auch gerne, woher Sie kommen. Und da gebe ich jetzt zumindest für den Anfang mal eine Reihenfolge vor, da fangen wir gerne über mir links oben an, das wäre der FR513AL.
- 2 **FR513AL:** Ja, ich bin der FR513AL, ich bin 65 Jahre alt, Theaterleiter, also Filmtheaterleiter, meine Hobbies sind surfen, reisen. Joah, ansonsten gibt's eigentlich nicht viel zu sagen. Ich bin ledig, bin im Vorruhestand.
- 3 **Moderation:** Woher kommen Sie, FR513AL?
- 4 **FR513AL:** Aus Zirndorf.
- 5 **Moderation:** Alles klar, danke. Dann machen wir weiter mit IN889AR.
- 6 **IN889AR:** Also, IN889AR, 69 Jahre alt, ich lebe nördlich von Hamburg auf dem Lande mit meinem Mann zu sein, in einer Doppelhaushälfte. Und bin Rentnerin, meine Hobbies sind meine Enkelkinder, unser Hund, Haus und Garten. Also wenig Zeit für irgendwelche dummen Gedanken
- 7 **Moderation:** Danke, dann darf gerne WA851DI weiter machen.
- 8 **WA851DI:** Der WA851DI kommt aus Norderstätt, ich grüße euch. Ja, ich bin 58 Jahre, jung und ja, bin bei der Post beschäftigt. Habe einen festen Lebenspartner, in getrennten Wohnung lebend. Ich reise sehr gerne und ich schwimme fast jeden Tag, das ist meine Leidenschaft, komm auch gerade vom Schwimmen. Kann ich nur jedem empfehlen, Leidenschaft pur und macht alles frei, Körper und Seele.
- 9 **Moderation:** Sehr gut, nehmen wir als Tipp mit, viel Dank. Dann gerne weiter mit SA465HE.
- 10 **SA465HE:** Hallo, ich bin SA465HE, 39, ich komme aus Wentorf. Ich bin Mechaniker von Beruf. Hobbies, mit Freunden was unternehmen, reisen, mehr so ein bisschen in Deutschland, mehr so Wochenendtouren und ein bisschen Freistilringen mache ich noch.
- 11 **Moderation:** Alles klar, danke, SA465HE. Und dann darf gerne IR562HE heute die Runde abschließen.
- 12 **IR562HE:** Ja, ich bin IR562HE, bin 45, komme aus Teichreuth, bin Tierpflegerin und nebenbei noch ein bisschen Verkaufen halt, also im Verkauf tätig. Und ja meine Hobbys sind meine Tiere, meine Arbeit, und ja, zwei Kinder habe ich noch.
- 13 **Moderation:** Gut, vielen Dank. So, dann hatte ich eben schon angekündigt, dass das Thema, über das wir heute reden möchten, so 'ne gewisse Einführung braucht. Es ist jetzt nicht unbedingt ein alltägliches Thema, Sie sehen auch gleich, worum es geht. Ich gebe Ihnen jetzt eine Einführung dazu und zeige auch ein paar Folien ... So, das im Schnelldurchlauf zum Thema CDR-Maßnahmen. Bevor wir gleich in die Diskussion starten, erst mal die Frage in die Runde: gibt es da erstmal grundsätzliche Verständnisfragen, irgendwas, was nicht ganz klar geworden ist oder, wo wir noch mal tiefer reingehen sollten. Okay, dann starten wir doch in die Diskussion. Die erste Frage ist erst mal, von dem, was sie jetzt so gehört haben, von dem, was sie vielleicht auch vorher schon wussten, was denken Sie über CDR-Maßnahmen, also wie bewerten Sie die?
- 14 **IN889AR:** Für mich hört sich das ganz gut an, weil es auch so ein bisschen bedeutet, zurück zu dem, was wir eigentlich immer hatten. Wir wohnen nun sehr ländlich hier noch, wir trennen uns direkt ein Feld. Und hier gibt es Knicks. hier sind noch die Knicks zwischen den Feldern. Das heißt, da stehen große Bäume, da sind Büsche, da ist also diese Agroforstwirtschaft eigentlich noch vorhanden. Nun ist es natürlich immer so, was sind das für Bauern, die hier sind? Tragen die dazu bei, dass das vernünftig erhalten wird

oder gehen die wirklich nur auf Profit und schmeißen da jeden Dreck auf ihre Felder? Zum Beispiel wird alle Jahre wieder Mais angebaut, weil man vor dem Mais mächtig viel düngen kann. Dann landet also drei, vier mal eine Ladung Mist, dann kommt Gülle, nach Gülle muss man umpflügen. Also wird das schon so gemacht, dass man erst mal alles mögliche andere drauf tut und dann kommt die Gülle und dann wird irgendwann umgepflügt. Aber ja, das widerspricht sich so ein bisschen. Es sieht noch so aus, als wäre es Agroforstwirtschaft, aber einige Bauern machen einfach wirklich nur ihren Profit und was die drauf tun, das lassen Sie sich von anderen bezahlen, weil nicht jeder Bauer hier ja noch Vieh hat. Da kommen, also die Reitställe und bringen ihren Pferdemist. Und die zahlen, das heißt, der Bauer verdient da nochmal. Er verdient einfach daran, dass er seine Felder mit allem voll schmeißen lässt. Und hat dadurch kostenlos ja auch den Dünger. Ja, und dann baut er wieder Mais an, den er auf vielfältig Art ja auch loswerden kann. Hier gibt's Biogasanlagen, gar nicht so weit entfernt, oder immer eben als Futtermais für die Reitställe, die hier auch sind, auch für die paar Rinder, die es hier noch gibt. Es ist so schade, dass eigentlich die Idee fantastisch ist und es ist so die Basis auch noch da. Aber es wird einfach von vielen gar nicht so umgesetzt und wie das dann weiter oben aussieht, bei den Entscheidern, bei den Politikern. Das ist ja auch das wichtige. Wenn wir jetzt alle sagen, wir möchten das, ganz toll, sodass das wirklich lebensfreundlich ist, dann heißt das ja nicht, dass das nach oben hin wirklich weitergetragen wird.

15 **Moderation:** Okay, das nehmen wir auch mal mit. Der Rest der Runde, was halten Sie generell von CDR-Maßnahmen?

16 **WA851DI:** Ich frag mich gerade, wie viel ... welche Zeitintervalle da eingehalten werden. Wie viel Jahre müssen wir, muss ich als Verbraucher warten, bis das alles umgesetzt wird, was dort, was ihr dort beschrieben habt? Das wär mein Wunsch, dass das zeitnah passiert und nicht erst in zehn, 15 Jahren.

17 **Moderation:** Also generelle Zustimmung?

18 **WA851DI:** Ja, ja generell schon. Aber ich bin über den Satz auch gefallen, „Ernteauffälle“. Also ich stell mir das gerade vor, der Landwirt, die Landwirte, Ernteauffälle in welcher Dimension? Da wird es sicherlich starke Diskussion geben.

19 **IN889AR:** Aber wenn dann solche Baumreihen zwischen den Feldern sind, dann ist ja viel weniger Erosion. Und dadurch denke ich, werden die Ernteauffälle gar nicht so groß sein. Man muss auch mal sehen, egal wie das Wetter ist, unterm Strich hat immer irgendwer profitiert. Der eine Bauer oder der andere, je nachdem, was er anbaut. Aber wir haben hier ganz normale norddeutsche Sommer. Genauso dieser Sommer war ein normaler norddeutscher Sommer. Und die Bauern jammern, ob zu viel Regen oder zu wenig, die wollen Subventionen kriegen.

20 **WA851DI:** Generell ist die Zustimmung auf jeden Fall positiv. Also ich würde beide Daumen, ja ich sag mal, einen Daumen nach oben bewegen.

21 **Moderation:** Okay, ja, ein Daumen ist schon mal ein Daumen.

22 **IN889AR:** Ich finde Aufforsten so wichtig. Ich finde, das ist das aller wichtigste und diese Monokulturen sind ...

23 **Moderation:** IN889AR, wir kommen gleich noch mal zu den einzelnen Maßnahmen. Das ist schon sehr gut vorweggenommen. Ja, FR513AL, Sie haben jetzt schon gesagt, Sie finden das gut. Insgesamt, dass Thema CDR-Maßnahmen, was denken Sie da rüber?

24 **FR513AL:** Ja, allgemein finde ich die Sache echt gut. Also, ich kann das echt nur befürworten. Und in jeder Hinsicht.

25 **Moderation:** Der Rest der Runde, CDR-Maßnahmen, SA465HE?

26 **SA465HE:** Über wie viel Prozent reden wir? Also, über welche Menge, über welche ...

Also fünf Reihen Bäume auf dem Hektar, halt ich nicht für .... Diese Pappeln fand ich auch sehr fragwürdig. Was bringt das, wenn wir die hinterher in Bioholzanlagen wieder in die Luft pulvern, also dann haben wir ein Puffer von den 5 Jahren, die die wachsen. Also, ja die Frage wäre tatsächlich, über welchen Effekt würden wir sprechen? Gesetzt dem Fall eben, der Gesetzgeber würde sagen, okay, müsst ihr jetzt machen, Punkt.

27 **Moderation:** Also, verstehe ich, wenn ich das richtig verstanden habe, erstmal in welchem Umfang werden die umgesetzt? Und welchen Effekt haben die auch? Ist jetzt so die Frage, die Sie sich da stellen.

28 **SA465HE:** Na, die Frage, wäre erstmal, was wäre so zu sagen, best case? Also was würde man eben sagen, wenn alles, was sich das Institut da vorstellt, umgesetzt wird? Was könnte es bringen? Weiß ich nicht, deckt das überhaupt den Straßenverkehr ab oder so was? Und, nächste Frage ist dann eben, das könnte ihr ja eigentlich auch gar nicht beantworten, was der Gesetzgeber draus macht und wie viel übrigbleibt? Ich würde gerne erstmal wissen, was wäre denn das Ideal, sozusagen?

29 **Moderation:** Okay, also noch so offene Fragen zum Thema Umsetzung, zum Thema Auswirkungen auch. IR562HE, möchten Sie noch abschließend Ihre Meinung mitteilen zum Thema CDR-Maßnahmen?

30 **IR562HE:** Ja, ich finde es grundsätzlich auch sehr gut. Also so Aufforstung und dieses, also auf den Feldern diese Bäume oder so, das haben wir ja in Keibreuth auch. Also, zwischen den Feldern Bäume. Ich meine, das gibt's ja alles schon. Und, ja. Ich finde es halt wichtig, dass die Landwirte da auch unterstützt werden, und, mit dem ganzen CDR.

31 **Moderation:** Okay, also auch noch die, dies ...

32 **IR562HE:** ... alles machen und dann aber auch dem Ganzen sitzen bleiben und im Stich gelassen werden halt vom Staat oder so. Weil ich finde das gehört halt unterstützt, so was.

33 **Moderation:** Das ist auch ein guter Punkt, den nehmen wir mit, „auch an die Landwirte denken“. Gut, IN889AR, Sie haben die nächste Aufgabe schon vorgegriffen. Und zwar würde die nächste Aufgabe darin bestehen, dass sie innerhalb der Gruppe mal überlegen: diese sieben CDR-Maßnahmen, die wir eben gehört haben, die alle einen gewissen CO2-Effekt haben, aber auch andere Vorteile mit sich bringen, aber auch Kosten. Wie würden Sie diese sieben Maßnahmen in eine Reihenfolge bringen? Von „am besten“, „am wichtigsten“, zu „am wenigsten wichtig“, „am wenigsten gut“. Und um das ein bisschen zu vereinfachen, teile ich auch da meinen Bildschirm. Sodass Sie jetzt auf der linken Seite einmal, ja, eine Skala sehen von null bis zehn. Also von null wie „am wenigsten wichtig“ bis zehn „am wichtigsten/besten“ und rechts hier in so einem Kasten die sieben CDR-Maßnahmen, die ich eben vorgestellt habe. Und da ist jetzt Ihre Aufgabe als Gruppe zu überlegen, welche Reihenfolge passt? Was legen Sie überhaupt für Maßstäbe an, also was bedeutet überhaupt „wichtig“?

34 **IN889AR:** Ich finde wichtig, dass es für uns als diejenigen, die das ja jetzt auch vorantreiben sollen, gleich einen Nutzeffekt hat. Und so eine Aufforstung zeigt eigentlich ganz schnell Nutzen. Wenn ich durch den Wald gehe und sehe, da ist ein Gebiet abgezaunt und da sind kleine Setzlinge von Bäumen angepflanzt, dann kann ich das beobachten und kann einfach den Wald drumherum genießen, egal wie zerstört der schon aussieht, ich weiß es geht voran. Und Aufforstung halte ich auch wirklich gerade deshalb so wichtig, weil einfach weltweit so viel, weltweit so viel Wald abgebrannt wird, gerodet wird, dass wir irgendwo gegenhalten müssen. Die Artenvielfalt würde dadurch wieder ein bisschen aufleben können. Und weil das einfach für uns Menschen schön, für die Seele schön.

35 **Moderation:** Mhm, ja. Also schon mal ein Plädoyer für die Aufforstung von IN889AR. Wer möchte, direkt zum Thema, zur CDR-Maßnahme „Aufforstung“ was los werden?

- 36 **SA465HE:** Ja, da würde ich auch fast zu sagen wollen. Also ich finde jetzt sind wir, ich bin auch eher dafür, und sind wir, irgendwie hab' ich das Gefühl, hier schon drei von, was sind wir, vier, fünf. Also kann Aufforstung doch wahrscheinlich ziemlich weit nach oben, die ist wohl am besten angenommen. Meines Wissens, aber das steht ja schon im Widerspruch zur Wiedervernässung. Können Moore halt tatsächlich wirklich was leisten? Aber wenn dann Leute sagen, „ne ich will aber Bäume und keine Bieber“, dann geht das nächste Problem los. Also ... und für mich wäre es einfach wahnsinnig wichtig gerade, wenn es eben geht, um Anbau mehrjähriger Kulturen. Hülsenfrüchte klingt erstmal klug, weil die Leute wollen alle vegan werden, wollen alle Erbsenprotein und sowas ist ja klasse. Aber gerade so bei mehrjährigen Kulturen, die Felder sind belegt. Also, die trocken dann zum Sommer aus, dann im Frühjahr und im Winter saufen, äh im Herbst, saufen sie uns ab. Also vielleicht brauchen wir die Flächen und sollten nicht auch noch die Flächen an alle mit jedem hier mehrjährigen Pflanzen belegen. Also ich bräuchte wirklich Daten, ich kann da so gerade wenig mit anfangen, ich bräuchte Zahlen.
- 37 **Moderation:** Ja, ja. Was meinen Sie denn konkret mit „belegt“, die Felder „belegt“ mit mehrjährigen Kulturen?
- 38 **SA465HE:** Naja. im Idealfall haben wir ja mindestens den Frühjahrs-, also Sommer-, und den Winterweizen, so. Das sind schon mal zwei Arten pro Feld. Klar, der kann jetzt natürlich nichts aufnehmen, Worst case, ist natürlich, das, der angesprochene Mais. Aber wenn man sich jetzt eben überlegt, dass so ein Feld drei bis fünf Jahre vielleicht belegt ist, dann, ja dann zieht man da keine drei Arten raus und die, die Nahrungsmittelpreise sind schon heftig genug, und das wird halt die nächsten Jahre definitiv schlimmer werden, weil alles kaputt geht.
- 39 **Moderation:** Okay, dann habe ich es verstanden jetzt. Also so ein bisschen auch das Ertrags-Thema, dass es Erträge kostet. Okay. Dann.
- 40 **WA851DI:** Also mir ist ...
- 41 **Moderation:** Ja, WA851DI.
- 42 **WA851DI:** Mir ist die Aufforstung, also im Ranking würde ich das ganz oben ansiedeln. Weil ich, der Wald ist, ich bin überhaupt ein Mensch, der gern sich im Wald aufhält und die Aufforstung würde ich so ein bisschen als Premium-Merkmal darstellen wollen.
- 43 **Moderation:** Das habe ich jetzt schon öfters gehört, die Aufforstung ganz oben. Hat da jemand vielleicht noch eine andere Meinung?
- 44 **WA851DI:** Entschuldigung, weil da halt eine Affinität ist zum Wald. Ich bin, liebe es mich im Wald aufzuhalten, für mich zu sein. Einfach das was ihr schon damals am Anfang dargestellt habt, Dinge, die ich da tun kann. Einfach, ja, das ist ganz, ganz, ganz elementar.
- 45 **Moderation:** Ja, genau, genau. Genau um diese subjektiven, persönliche Meinung geht es auch heute. Das ist genau das, was wir hören wollen. Aber ich frage trotzdem noch mal eine Runde: Gibt es gegenteilige Meinungen oder gibt es noch Unterstützung zum Thema Aufforstung?
- 46 **FR513AL:** Ja, also das würde ich auch an erster Stelle stellen.
- 47 **Moderation:** Dann sehe ich da erst mal kein Widerstand und wir nehmen die Aufforstung.
- 48 **FR513AL:** Auf die 10, ja.
- 49 **Moderation:** Auf die 10. So, eben hatte jetzt schon gehört „mehrjährige Kulturen“.
- 50 **FR513AL:** Das würde ich auf die ... .
- 51 **Moderation:** SA465HE. Ja, FR513AL.

- 52 **FR513AL:** Das mit den Kulturen würde ich auf die zwei machen.
- 53 **Moderation:** Die mehrjährigen Kulturen? Ach so, auf die zwei hier unten oder auf den zweiten Platz?
- 54 **FR513AL:** Oben. Auf die fünf dann, oder sechs ist das, glaube ich.
- 55 **Moderation:** Hier hin?
- 56 **FR513AL:** Ja.
- 57 **Moderation:** Ja, was, warum sehen Sie die mehrjährigen Kulturen weiter oben als jetzt zum Beispiel SA465HE?
- 58 **FR513AL:** Wie?
- 59 **Moderation:** Ja, also, wo, was ist denn so ihre persönliche Begründung? Was macht die mehrjährigen Kulturen denn wert, auf den, auf den, auf die fünf oder sechs zu kommen?
- 60 **FR513AL:** Ja, weil das also mehr oder weniger ... der Anbau ist mehr oder weniger mehrere Kulturen angelegt. Also, dass es eigentlich mehr nutzbar ist. Und dass ein größerer Ertrag abgeworfen wird.
- 61 **Moderation:** Mhm. Hm, okay.
- 62 **IN889AR:** Also, ich kenn mich mit mehrjährigen Kulturen nicht so aus. Ich denke mal, das müsste man wieder das sagen, was SA465HE auch sagt, was unterm Strich rauskommt? wenn ich so einen Acker zweimal im Jahr belegen kann oder nur drei Jahre lang einmal. Kann ich überhaupt nicht beurteilen. Ich würde an zweite Stelle, also an Position neun, würde ich was anderes setzen. Entweder Agroforstwirtschaft oder, oder diesen, die Wiedervernässung, weil die ja sowieso nur da geht, wo Moore waren und das ist ja nicht überall. Also, die sollte man, meine ich auch auf alle Fälle ganz weit oben haben.
- 63 **Moderation:** Dann lassen Sie uns das mal so machen, die mehrjährigen Kulturen, da kommen wir gleich nochmal, vielleicht können wir die am Ende noch einsortieren. Aber so als Gedankenstütze, bleibt die jetzt schon mal hier unten. Und Wiedervernässung war jetzt der Vorschlag.
- 64 **IN889AR:** Ja, weil Moore sind ja nicht überall gewesen. Und da wo Moore waren, würde ich es sehr sinnvoll finden, sie wiederzuvernässen.
- 65 **Moderation:** Mhm.
- 66 **FR513AL:** Ja.
- 67 **Moderation:** Ja. Was haben wir denn sonst noch für Meinungen zum Thema Wiedervernässung? Was macht diese Maßnahme gut?
- 68 **SA465HE:** Wie gesagt, ich meine, Klima vorab gab es ja so ein paar Folgen. Ich meine, dass das halt wirklich, wirklich ziemlich effektiv ist. Also, dass das wirklich 'ne sehr gute ... und da gibt's ja auch ein paar Versuche, dann vielleicht auch wieder Schilfrohr zu nutzen, oder sowas, dass man ... also ein bisschen was geht da. Rinder halte ich für schwierig, weil ich glaube, der Bauer stört sich schon an den sechs Wölfen in Deutschland. Ich glaube, wenn ihm die Rinder da absaufen ... Aber also ich glaube einfach, es ist das wirkungsvoll. Ich fürchte nur eben, dass es gerade im Rahmen mit Aufforstung da zu einem Konflikt führen wird. Dass die Leute eben einfach sagen „können wir da nicht einen Wald hinstellen, weil da kann ich ja spazieren gehen, im Moor ist das ja riskant“.
- 69 **WA851DI:** Das ist es, ja.
- 70 **Moderation:** Also auch so ein bisschen Flächenkonflikt. Dann an die Runde. Jetzt auch so ein bisschen mit diesen, diesen, ja, leichten Zweifeln beim Thema Wiedervernässung.



Können wir das trotzdem mit gutem Gewissen an die zweite Stelle machen, oder möchte da jemand eine Alternative vorschlagen?

71 **WA851DI:** Nein, das ist schon in Ordnung.

72 **FR513AL:** Nein, das passt. Ja, ja okay.

73 **Moderation:** Gut, dann machen wir das. Und dann schauen wir mal, weiter. IR562HE vielleicht, haben Sie hier noch eine Maßnahme, zu der Sie schon eine starke Meinung haben?

74 **IR562HE:** Also ich bin der gleichen Meinung mit Wiedervernässung und danach würde ich Agroforstwirtschaft machen.

75 **Moderation:** Mhm. Was macht die so, so weit, was platziert die so weit oben, die Agroforstwirtschaft?

76 **IR562HE:** Weil ich das sinnvoller finde also das andere, also ... das kann man dann halt doppelt nutzen, finde ich, oder die Landwirte. Das haben wir ja bei uns auf dem Dorf auch ganz viel. Also ...

77 **Moderation:** Das kam jetzt ganz an, akustisch.

78 **IR562HE:** Achso.

79 **Moderation:** Vielleicht sagen Sie nochmal kurz, was die Agroforstwirtschaft so gut gemacht hat.

80 **IR562HE:** Ich weiß, das können die Landwirte halt doppelt nutzen, denke ich. Weil wir haben da an der einen Stelle Kirschbäume stehen, ganz viele, zwischendrin die Äcker, dann wieder Kirschbäume und wird beides verwendet halt und hat beides 'nen Nutzen.

81 **Moderation:** Mhm.

82 **IN889AR:** Das bietet auch den Tieren Unterschlupf.

83 **IR562HE:** Ja, genau.

84 **IN889AR:** Wildschweine, Rehe, Hirsche, all sowas, geben Hasen ... Die haben ja ganz andere Möglichkeiten sich dort zu vermehren, wenn immer wieder Baumreihen oder Knicks dazwischen sind. Und die Erosion ist nicht so groß. Wenn man an die LPGs damals in der DDR denkt, das waren ja gigantische Flächen und wenn da so die Winde drüber gingen, dann ist ja doch eine Menge Erosion passiert.

85 **Moderation:** Ja, also noch ein paar Argumente für die Agroforstwirtschaft. Gibt es aber auch vielleicht jemanden in der Runde mit Zweifeln oder noch Überlegungen, was da vielleicht nicht ganz so gut ist bei der Agroforstwirtschaft?

86 **SA465HE:** Ja, ich hätte da halt schon wieder die Frage ... Weil, also ich weiß ja, diese Grünstreifen, das ist ja eine Riesendiskussion für die Biodiversität. Und jetzt weiß ich nicht ... Ich glaube, sie sagte gerade sogar Kirschbäume, naja, dann werden die doch genutzt, werden doch gespritzt. Also dann wird das wahrscheinlich für die Biodiversität gar nichts mehr bringen. Also die Frage ist, ist dieses Kriterium Biodiversität tatsächlich auch erfüllt, wenn man da einen Baum drüber setzt oder gibt es dann doch wieder Wildbienenarten oder so, die sagen eben „oha, also beim Baum möchte ich aber nicht mein Nest haben“.

87 **IN889AR:** Also bei uns stehen Eichen und Buchen, da stehen jetzt keine Obstbäume dazwischen. Das ist glaube ich dann auch jedem Bauern überlassen, was er der pflanzt, ob er das dann noch vermarkten möchte, oder ob das einfach so der Natur und den Tieren überlassen bleibt.

88 **Moderation:** Gut, mit diesem Input sind wir dann in der Runde noch einverstanden

damit, die Agroforstwirtschaft auf den dritten Platz zu machen?

89 **FR513AL:** An dritter Stelle, ja.

90 **WA851DI:** Ja.

91 **Moderation:** Okay. Dann kommt die einmal hier hin. So, und wir haben noch vier Maßnahmen, die wir verteilen müssen. Wer mag da denn ...?

92 **IN889AR:** Ich plädiere auf Platz vier für den Anbau von Zwischenfrüchten. Also jetzt hier auf die sieben. Weil Zwischenfrüchte, das machen lange nicht alle Bauern. Und eigentlich ist das eine ganz vernünftige Sache. Erstmal wird der Boden gehalten. Er wird wieder angereichert, wird nicht zu viel mit Chemie gedüngt. Und das ist auch was, wo wieder die Tiere profitieren. Sie können sich dort verstecken, gerade über den Winter. Also ist 'ne gute Sache und es sieht auch hübsch aus. Es wird Senf viel im Herbst angepflanzt. Und der blüht dann zu einer Zeit, das sieht gelb aus, fast wie Rapsfelder. Das ist auch ein richtig schöner Anblick dann. Und wird im Frühjahr untergepflügt und dann ist eben weniger Dünger nötig. Das ist einfach Naturdünger dann.

93 **Moderation:** Ja, mhm. FR513AL, Sie hatten jetzt auch direkt zugestimmt. Was sind dann so für Sie die Punkte, warum Zwischenfrüchte attraktiv sind als CDR-Maßnahme?

94 **FR513AL:** Ja, ich finde es im großen Ganzen, finde ich das erstrebenswert, dass man sowas macht. Das man das irgendwie in der Art und Weise nutzt.

95 **Moderation:** Mhm. Und jetzt die Zwischenfrüchte explizit, was macht die denn besser als die anderen drei Maßnahmen, die wir da noch übrighaben?

96 **FR513AL:** Also für das Ding bin ich nicht so, für die Kurzumtriebsplantagen. Da bin ich nicht so dafür. Aber für die Zwischenfrüchte, das ist schon interessant.

97 **Moderation:** Ja, das nehme ich mal so mit. Ich komm gleich noch mal auf die ...

98 **FR513AL:** Und auch ertragsreich, würde ich sagen.

99 **Moderation:** Öhm, ja. Wobei, da muss man dazusagen, dass die Zwischenfrüchte an sich nicht unbedingt das Ziel haben, Ertrag zu bringen. Also das ist mehr so die Idee dahinter, die Fläche bedeckt zu lassen im Winter. Und eben, was IN889AR auch gesagt hat, das wieder unterzumischen und damit Dünger ... natürlich zu düngen.

100 **FR513AL:** Ja, das ist klar.

101 **Moderation:** Dann gehe ich mal zum Rest der Runde nochmal über. Der Vorschlag war die Zwischenfrüchte auf den vierten Platz zu machen. Möchte da noch jemand das bestätigen oder auch vielleicht noch ein paar Gegenargumenten, ein paar Zweifel äußern?

102 **SA465HE:** Ja, also ich würde sie auf den Fünften packen, ganz persönlich. Also, für mich kommt da noch was vor.

103 **Moderation:** Was ist denn da so der Grund, Zwischenfrüchte, woran hapert es denn da vielleicht noch ein bisschen, dass die nicht ganz den vierten Platz verdient haben?

104 **SA465HE:** Ähm ... Ja, weil die halt keinen Ertrag bringen. Also, das mit dem Mulchen finde ich ja eine tolle Geschichte gegen Bodenverdichtung und so weiter. Das kann man aber eben auch ganz anders lösen. Und ich würde halt lieber sagen, ja, dann vielleicht sogar als Zwischenfrucht Hülsenfrüchte, wenn das geht. Also, dass man es irgendwie wirklich noch nutzt. Weil wir brauchen die Flächen.

105 **Moderation:** Also auch so ein bisschen nochmal die Erinnerung hier an die ... an den ökonomischen Aspekt von SA465HE. Dann würde ich jetzt für den Übergang mal vorschlagen, dass wir das jetzt einmal so auf die fünf hier machen, so dazwischen. Dann ist es erst mal auch ein vierten, aber wenn wir Argumente finden, warum hier was

dazwischen sollte, können wir das noch machen. Okay. SA465HE, bleiben wir direkt bei Ihnen. Und zwar was wäre denn ein besserer vierter Platz?

106 **SA465HE:** Ja, also ich wäre halt eben für den Anbau von Hülsenfrüchten.

107 **Moderation:** Die sind aus welchem Grund denn so attraktiv, so gut?

108 **SA465HE:** Ja, also ob Stickstoff aus der Luft jetzt wirklich viel bringt, kann ich überhaupt nicht beurteilen, aber es ist eben eine ertragreiche Pflanze. Es ist sinniger, denke ich, als Soja, also es geht ja eben viel an diese proteinreiche oder vegane Ernährung. Ich denke einfach, das ist auch wirtschaftlich ein Stück weit Zukunft.

109 **IN889AR:** Ich möchte gerne was zu den Hülsenfrüchten fragen! Sind die denn wirklich, werden die wirklich geerntet dann im Winter? Und werden die verkauft? Sind das also welche die nicht jetzt als Zwischenfrüchte untergeführt werden, sondern richtig in den Verkauf kommen? Weil ich eigentlich gar keine Bohnen, zum Beispiel, kenne, die ohne Stangen auskommen. Also irgendwie muss man Bohnen, weil die relativ hoch wachsen, dann auch stabilisieren. Und das sieht man auf dem Foto hier nicht, wie hoch diese Pflanzen schon wachsen.

110 **FR513AL:** Ja, das stimmt.

111 **Moderation:** Also auch da wieder der Punkt, das ist immer den einzelnen Landwirten überlassen, wie genau das jetzt ausgestaltet wird. Ob das auch zur Ernte, ob das auch geerntet werden soll oder ob es eher da um diesen Dünger-Aspekt geht. Also auch das ist so ein bisschen, oder was heißt ein bisschen, das ist komplett dem einzelnen Landwirt überlassen, wie er das handhabt.

112 **IN889AR:** Der muss dann einfach abwägen, ob Kunstdünger teurer ist als jetzt so Natürdünger sozusagen, 'ne Zwischenfrüchte oder Hülsenfrüchten.

113 **Moderation:** Genau, das ist sehr individuell, was die eigenen Rechnungen sind. Vielleicht auch die Ausstattung, hat mal überhaupt Erntegeräte und so was, das ist immer eine sehr ... sehr, sehr individuelle Entscheidung. Genau, aber zurück zum Thema Hülsenfrüchte, wie gut sind die denn überhaupt als CDR-Maßnahme? Wer möchte da noch Meinungen dazu äußern?

114 **IN889AR:** Ich schätze mal, dass alles, was angebaut ist und grün ist schon als CDR-Maßnahme vernünftig ist. Das ist wahrscheinlich auch eben eine Kostenfrage, oder wie arbeitsintensiv das Ganze dann wird.

115 **Moderation:** Und so im Vergleich mit den anderen Maßnahmen, können wir da SA465HEs Vorschlag für den vierten Platz folgen oder gibt es Gründe das weiter unten einzusortieren oder sogar weiter oben?

116 **IN889AR:** Ich plädiere für den fünften und die Zwischenfrüchte auf vier.

117 **FR513AL:** Ja.

118 **WA851DI:** Im Ranking werden die Zwischenfrüchte für mich, hätten auch einen höheren Stellenwert.

119 **Moderation:** SA465HE, sieht schlecht aus.

120 **WA851DI:** Muss es einen Konsens geben, nachher, oder?

121 **IN889AR:** Unbedingt, einstimmig!

122 **Moderation:** Konsens ... Ich würde mich jetzt auch nicht darüber ärgern, wenn es eine gleine Platzierung gab, das wäre so die Notlösung, wenn wir keine richtige Reihenfolge finden. Aber IR562HE, wollen Sie vielleicht hier den Ausschlag geben?

123 **IR562HE:** Ja, ich bin mir noch unsicher, Zwischenfrüchte oder Hülsenfrüchte. Aber ... Ich



wär, glaube ich, für die Zwischenfrüchte. Ja, glaube ich. Ich bin schon am Schwanken noch. Ich wäre für beide vierte Plätze.

124 **Moderation:** Ich glaube, wir machen es auch so, oder? Sollen wir das beides auf dem gleichen Platz einordnen?

125 **FR513AL:** Wenn das geht, ja.

126 **Moderation:** Oder gibt es hier noch ein Veto? Jeder hat ein Veto.

127 **IR562HE:** Also, ich bin wirklich unsicher.

128 **IN889AR:** Dann heb ich mir das auf.

129 **Moderation:** Okay. Okay, wir können es auch später noch ändern. Wenn jetzt jemandem noch das Argumente einfällt, warum das ein oder andere vor soll. So, jetzt, genau, FR513AL, Sie hatten eben schon mal kurz die Kurzumtriebsplantagen erwähnt und fanden die gar nicht so gut. Was ist denn hier so, was sind dann vielleicht so die Nachteile, die Sie darin sehen?

130 **FR513AL:** Also ich meine, so für die Umwelt ist es schon sehr gut, wenn die Bäume da sind. Aber wie gesagt, wenn das nur so für zehn Jahre so ist, finde ich das ein bisschen daneben gegriffen.

131 **IN889AR:** Ich glaube, das Problem da ist auch, dass das Monokulturen sind.

132 **FR513AL:** Um das geht es, ja.

133 **IN889AR:** Und die stehen sehr eng.

134 **FR513AL:** Um das geht's.

135 **IN889AR:** Und Monokulturen sind ja wirklich auch der Nährboden dann für Schädlinge. Das ist es ja auch mit diesen Fichten, die in wenigen Jahren so hochgezogen werden. Und das sind im Grunde ganz anfällige Wälder. Aber für den, für die schnelle Vermarktungen, was weiß ich, für Pellets oder wofür die dann verarbeitet werden, mag es sicherlich dann auch solche Flächen geben. Oder muss es vielleicht solche Flächen geben, wenn sie genug Leistung als CDR-Maßnahme dann bieten.

136 **Moderation:** IR562HE, Sie wollten auch was dazu sagen?

137 **IR562HE:** Ja, ich finde es, glaube ich ... also für mich sind das ja keine Bäume oder so, sodass das irgendwelchen Nutzen hat irgendwie. Weil, irgendwie, die Pellets kannst du von anderen Pflanzen auch machen. Und so, so Pappeln hochziehen, weiß ich nicht. Die kommen bei mir auf den letzten Platz.

138 **FR513AL:** Ich meine, für die Vögel und so ist das ohne Zweifel sehr gut. Und für die Tiere.

139 **IR562HE:** Aber da ist der Wald auch gut. Eigentlich.

140 **Moderation:** Dann haben wir jetzt schon ein paar Mal gehört, ziemlich weit unten, vielleicht sogar letzter Platz. Aber was, WA851DI, Sie zum Beispiel, was halten Sie jetzt hier von den Kurzumtriebsplantagen?

141 **WA851DI:** Würde ich jetzt ... Ja ... das ist jetzt gerade so Gedanken in mir ... Welche ... Wie lange benötigt das? Dies ... das Zeitintervall?

142 **FR513AL:** Zwanzig Jahre.

143 **Moderation:** Ja, also das kann auch ... fünf bis zwanzig Jahre. Ist so ...

144 **WA851DI:** Ja, das ist so die Frage. Sehr ... ja ... fünf bis zwanzig Jahre ... daran hadere, hader' ich gerade. Das ist halt ...

- 145 **Moderation:** Also an der Kurzfristigkeit, auch im Vergleich mit den anderen Maßnahmen?
- 146 **WA851DI:** Ja, wenn an fünf bis zwanzig Jahre denke ... schon ... Das sind zwei Jahrzehnte. Nicht greifbar.
- 147 **Moderation:** Ja, also so ein bisschen abstrakt, sage ich mal, vom ...
- 148 **WA851DI:** Ja, so ein bisschen „hm“. Ja, wie so ein, wie so ein Wattebausch, der sich einfach noch, der einfach nur ... Ja, es fühlt sich gut an, aber mir fehlt der Bezug dazu.
- 149 **Moderation:** Okay, das nehme ich mal so mit. Dann ... Jetzt ist die Frage, letzter Platz kann ja, muss ja nicht bedeuten, dass es ganz unten ist. Also wenn alles sehr weit oben ist, kann der letzte Platz ja auch besser sein. Deswegen nochmal die Frage, was heißt denn jetzt letzter Platz? Ist das wirklich „null“? Also gar nicht überzeugt? Oder können wir da vielleicht doch irgendwelche Vorteile sehen bei den Kurzumtriebsplantagen?
- 150 **IN889AR:** Ja, ich würde es an siebte Stelle von unseren Sieben nehmen. Und es wird immer Kurzumtriebsplantagen geben, weil einfach für bestimmte Sachen das gemacht wird, nech? Und wenn dann noch der CDR-Effekt ganz gut ist, dann ... dann ist das auch gar keine so schlechte Sache. Das sind, das ein Mischwald ökologisch viel wertvoller ist, das ist klar. Also ich würde es an unsere siebte Stelle setzen, irgendwie da bei vier hin. Bei vier.
- 151 **Moderation:** Mhm. Was sagt der Rest der Runde? Letzter Platz, aber insgesamt so eine Bewertung von vier. Kann man da zustimmen oder müssen wir das vielleicht noch ein bisschen nachjustieren?
- 152 **FR513AL:** Ne, können wir schon zustimmen.
- 153 **WA851DI:** Ja. Ja.
- 154 **Moderation:** Okay. Wie sagt, wenn es noch Änderungsbedarf gibt, ist das noch nicht fest. Das kann noch geändert werden.
- 155 **FR513AL:** Dann würde der Anbau von mehrjährigen Kulturen auf den dritten Platz kommen. Oder auf den Vierten?
- 156 **Moderation:** Ja. Was bewegt Sie dazu, den hier so auf den vierten Platz, was macht die dann doch so wertvoll, die mehrjährigen Kulturen, FR513AL?
- 157 **FR513AL:** Das kommt mir jetzt nur so von der Art und Weise wie das aussieht, komm mir das so rüber. Das auch die Fläche mehrmals genutzt wird und so auf längere Frist Ertrag erwirtschaftet wird.
- 158 **IN889AR:** Da bin ich dagegen, also lieber unter die beiden, die da nebeneinanderstehen. Weil ich mir auch im Moment gar nicht vorstellen kann, was hier in unseren Breiten überhaupt mehrjährig wachsen würde? Ich hab' hier noch nie gesehen, dass auf einem Feld länger als ein halbes Jahr irgendwas gestanden hat. Und wo ... was war das hier, Artischocken, glaube ich, baut man hier gar nicht an, vielleicht in Süddeutschland irgendwo, aber ... Also das ist ja sicherlich 'ne Maßnahmen, die nur da greifen kann, wo es überhaupt möglich ist. Dann hat sie für mich im Moment hier, die ich in Norddeutschland lebe, ja, geringere, also keine Priorität. Ne, kann sie gerne auf den Platz da vor die Kurzumtriebsplantagen kommen.
- 159 **FR513AL:** Ja, das dachte ich eigentlich auch, dass sie da hinkommt. Nicht direkt neben die Hülsenfrüchte. Ich dachte, eins weiter runter.
- 160 **Moderation:** So. Aber noch der Rest der Runde ... den Rest der Runde gerne noch mal dazu, mehrjährige Kulturen? SA465HE, von Ihnen hatte ich auch eben schon gehört, das ist auch eine Ertragsfrage. Man könnte stattdessen auch die Fläche wesentlich intensiver, wesentlich ertragsreicher nutzen. Aber was gibt es vielleicht noch für Argumente, die für

oder gegen mehrjährige Kulturen sprechen und welche Auswirkungen hat das auf die Platzierung?

161 **SA465HE:** Das ist halt gefühlt eigentlich dasselbe wie die Kurzumtriebsplantage in kurz. Also das eine belegt halt vielleicht drei Jahre und das andere belegt eben fünf bis 20. Also, ich sehe den Unterschied nicht, von daher wäre das für mich dann beides auf Platz vier.

162 **Moderation:** Mhm. IR562HE

163 **IR562HE:** Ich würde es sogar noch unter die Kurzumtriebsplantagen setzen. Weil ich meine, ich komme aus Süddeutschland, also Bayern, und wir haben weder Artischocken noch irgendwas anderes. Also, ich sehe da keinen Nutzen drin.

164 **Moderation:** Aber Hopfen, das ist übrigens auch eine mehrjährige Kultur.

165 **IN889AR:** Ach so, sehr gut.

166 **WA851DI:** Das wusste ich auch nicht, ja.

167 **IN889AR:** Ja, jetzt müssen alle Biertrinker „hier“ schreien.

168 **WA851DI:** Ja, dann würde ich es ...

169 **IN889AR:** Ganz oben.

170 **Moderation:** Mal gucken, ob wir noch 'ne Elfte, 'ne Elfte mit reinkriegen. Genau, also. Dann bis jetzt, ja, sind wir so ein bisschen bei den Kurzumtriebsplantagen. Aber WA851DI, vielleicht Ihre Meinung noch abschließend dazu, wohin kommen die mehrjährigen Kulturen?

171 **WA851DI:** Also ich würde sie an den vorletzten Platz, im Bereich oberhalb der Kurzumtriebsplantagen setzen.

172 **FR513AL:** Ja, wollte ich auch sagen, ja.

173 **IN889AR:** Ja, finde ich auch.

174 **IR562HE:** Wo ich das mit den Hopfen weiß, können wir das auch davorsetzen.

175 **WA851DI:** Der Hopfen halt.

176 **Moderation:** Wäre es dann auch hier als Kompromiss so in Ordnung, dass es so knapp über den Kurzumtriebsplantagen ist?

177 **FR513AL:** Ja, das ist akzeptiert.

178 **WA851DI:** Ja. Ja.

179 **Moderation:** Das freut mich. Dann, ja, gucken wir vielleicht noch mal darüber, was wir jetzt hier gemacht haben. Wir haben ziemlich schnell eine Top 3 gefunden: Aufforstung, Wiedervernässung, Agroforstwirtschaft, mit der mit der Begründung „sehr gute CO2-Effekte“ und diverse andere Nachteile. Dann haben wir noch so ein robustes Mittelfeld, die Zwischenfrüchte, Hülsenfrüchte. Und, ja, relativ abgeschlagen, aber nicht wertlos, die mehrjährigen Kulturen und Kurzumtriebsplantagen. Letzte Chance jetzt noch das Veto auszuspielen.

180 **FR513AL:** Nee, ich würd's verspielen lassen.

181 **IN889AR:** Ja.

182 **WA851DI:** Ja.

183 **Moderation:** Gut. Dann schließen wir diese Einzelbetrachtungen, dieses Ranking der sieben CDR-Maßnahmen ab. Und kommen zum Fragebogen.